



Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken

KK-NEWS

Neuigkeiten, Wissenswertes, Termine



Nr. 161 | März 2021

Inzidenzwert entscheidend

Präsenzgottesdienste z.T. wieder möglich

Die Kirchengemeinden im Kirchenkreis haben sich seit Mitte Februar teilweise wieder für Präsenzgottesdienste geöffnet. Sie orientieren sich bei der Entscheidung an den Inzidenzwerten der Landkreise.

Der bundesweite Lockdown wurde bis zum 7. März verlängert, allerdings können die Bundesländer über das Vorgehen an Schulen und Kitas jetzt selbst entscheiden.

„Wenn der Inzidenzwert im jeweiligen Landkreis 7 Tage lang stabil unter 50 liegt, können auch die Kirchengemeinden wieder Präsenzgottesdienste in ihren Kirchen anbieten“, erklärt Superintendent Joachim Anicker. Darauf hätten sich die Pfarrerrinnen und Pfarrer der 20



Kirchengemeinden auf einer gemeinsamen Pfarrkonferenz verständigt. Allerdings seien jetzt neben den bisher schon geltenden Hygieneregeln auch in Gottesdiensten grundsätzlich medizinische Masken vorgeschrieben.

„Die Inzidenzwerte in den drei Landkreisen Steinfurt, Coesfeld und

Borken sind bekanntlich unterschiedlich hoch“, so Anicker. So könne es nicht mehr die für sämtliche Gemeinden passende einzige Lösung geben.

Bei anhaltend niedrigen Inzidenzen obliege es künftig der Verantwortung der Presbyterien, wieder zu Präsenzgottesdiensten einzuladen. Voraussetzung

sei in jedem Fall ein geprüftes und genehmigtes individuelles Schutzkonzept für die eigene Kirche. „Man wird jetzt vor Ort sehen, was möglich ist; es muss aber auch Akzeptanz finden – nicht nur der Ordnungsämter, sondern auch bei unseren Gemeindegliedern und Mitarbeitenden“, so der Superintendent.



**Jesus antwortete: »Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.«**

Lukas 19, 40 – Monatsspruch für März

Liebe Leserinnen und Leser!

„Singen verboten!“ – das ist keine neue Erfahrung in Corona-Zeiten. Als Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzog und seine Jünger und Freunde vor Glück zu singen begannen, herrschten die religiösen Hüter der Schicklichkeit Jesus an, er solle seine Leute gefälligst zur Vernunft bringen. „Hier gibt es kein Hosianna! Das ist ansteckend und gefährlich! Singen verboten!“ Und dann spricht Jesus diesen Satz, unseren Monatsspruch: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien!“ – Das heißt doch:

Gottes Lob wird nicht verstummen! Es gehört zur „DNA“ der Jünger Jesu! – Und:

Auch die Steine – unsere Kirchenräume – „singen“ Gottes Lob: In prächtigen Domen vielleicht lauter als in protestantischen Diaspora-Kirchlein, jeder nach seiner Art.

Aber wir sind nicht aus Stein. Unsere Herzen wollen singen! Wir spüren schmerzhaft, wie sehr uns das fehlt: Singen im Gottesdienst, Gemeinschaft, Nähe! Leben ohne unbeschwerte Begegnung und Feiern ist wie Gottesdienst ohne Hosianna und Gloria: arm und reduziert und der lebendigen Lebensäußerungen beraubt.

Zurzeit ergeht es uns wie Zacharias, der verstummen musste bis zur Geburt seines Sohnes Johannes, weil er etwas verstehen sollte: Wenn die Stimmen schweigen, summt die Seele Hoffnungslieder von morgen. Vielleicht hilft diese Erfahrung, wieder deutlicher zu erkennen, was wichtig ist.

Das Lob Gottes kann nicht verstummen. Es sucht sich neue Wege, bis es einmal in voller Welt-Chorstärke erklingt: wenn ER zum letzten Mal einzieht in unsere Städte und Herzen, um alle Passionszeiten für immer zu beenden. Das gibt ein Ostererwachen!

Herzlich grüßt Ihr **Joachim Anicker**

Inhalt

VON PERSONEN.....	2	AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN ...	7	ANGEBOTE	9
AUS DEM KIRCHENKREIS.....	4	AUS LANDESKIRCHE UND EKD...	8	TERMINE	12

Von Personen

3 Fragen an

Svenja Hoffmann

Seit September 2020 leitet Svenja Hoffmann das Projekt „Mitwirken mit Wirkung“ und den Fachbereich Inklusion in der Ev. Jugendbildungsstätte (Jubi) Nordwalde.

Sie haben schon lange als freie Mitarbeiterin im Bereich Inklusion gearbeitet. Nun sind Sie die Chefin. Wie waren Ihre ersten Monate in der neuen Rolle?

*Ich bin froh, dass mir viele Dinge und besonders die Menschen bekannt und vertraut sind. Das hat vieles vereinfacht, weil die persönlichen Kontakte bereits innerhalb des Hauses, aber auch nach außen zu Teilnehmer*innen und Familien gefestigt sind. Durch Corona konnten nur wenige Veranstaltungen durchgeführt werden und wir mussten neue Wege finden. Wir haben für alle ausgefallenen Seminare, thematisch bezogene Carepakete gepackt und an die Teilnehmer*innen verschickt, sodass eine Auseinandersetzung mit den Seminarthemen zuhause stattfinden konnte.*

Sie sind für das neue Jahresprogramm verantwortlich. Worauf dürfen sich potenzielle Teilnehmer*innen freuen?

Das neue Jahresprogramm bietet der Zielgruppe Menschen mit Behinderung viele Chancen, sich mit den Themen Selbstbestimmung und Teilhabe



*auseinandersetzen. Wir möchten den Teilnehmer*innen in den Seminaren und auf den Reisen zeigen, wie sie sich zu Themen informieren können, auf*

Basis der Informationen eine eigene Meinung bilden und diese auch nach außen vertreten können. Das ist für alle Lebensbereiche wichtig. Wir widmen uns zum einen den eigenen sehr persönlichen Lebensthemen: Wie möchte ich wohnen? Wie möchte ich

arbeiten? Wie möchte ich leben? Wen möchte ich lieben? Was ist mir wichtig in meinem Leben?

Und zum anderen wollen wir auch den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang herstellen. 2021 finden die Bundestagswahlen statt. Wir möchten Begegnungen und Dialog zwischen der Zielgruppe und Menschen aus der Politik schaffen.

Ein Programm zu Coronazeiten zu entwickeln birgt besondere Herausforderungen. Wie gehen Sie damit um?

*Uns ist es wichtig, dass wir den Kontakt zu unseren Teilnehmer*innen halten, Hoffnung geben und Mut machen. Menschen mit Behinderung sind in Zeiten von Corona gesellschaftlich ziemlich abgehängt worden. Deshalb ist uns wichtig, auch im Bereich Digitalisierung und Inklusion neue Dinge auszuprobieren und neue Konzepte zu entwickeln, die die Zielgruppe befähigt auch digital dabei zu sein.*

► [Programm Inklusion](#)

Neue Prädikantin

Zwischen Forst, Kirche und Familie

Friederike Rövekamp ist die erste Prädikantin in Dülmen. Sie ist seit 20 Jahren auch Mitglied des Presbyteriums. Beruflich ist sie als Försterin tätig.

Wie kam es zu Ihrer Presbyter-Tätigkeit?

Nach meinem Studium bin ich mit meinem Mann nach Dülmen gezogen. Ich war schon als Jugendliche in meiner Heimatgemeinde engagiert, und so war die Dülmener Gemeinde für uns gleich eine Anlaufstelle. Nach



dem Abitur spielte ich tatsächlich mit dem Gedanken, Theologie zu studieren, denn die Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Existenzfragen hat mich immer schon gereizt. Ich habe sogar im Hinblick darauf mein

Hebraicum gemacht, doch dann entschied ich mich für meine zweite große Leidenschaft und studierte Forstwirtschaft. Mein Interesse an theologischen Fragen ist aber geblieben, und insbesondere die Auseinandersetzung mit der Bibel liegt mir am Herzen.

Warum wurden Sie Prädikantin?

In einer Presbyteriumssitzung haben wir überlegt, wen wir für das Prädikantenamt vorschlagen könnten. Und da mich diese Tätigkeit immer schon reizte, habe ich mich spontan gemeldet. Im Frühjahr 2017 hat mich das Presbyterium in Dülmen beauftragt, die einjährige Ausbildung zur Prädikantin zu machen. Nach zweijähriger

Wartezeit habe ich dann 2019 in Vilgig damit begonnen.

Was ist Ihr Wunsch für die Dülmener Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde Ansprechpartner für die Menschen in ihren Lebenssituationen bleiben. Selbst habe ich erfahren, dass der Glaube Antworten auf existenzielle Fragen des Lebens geben kann und

ich wünsche mir, dass wir solche Antworten auf vielfältige Weise weiter anbieten können.

Interview und Foto: R. Kübber

Spelsberg-Sühling / Mathias

Neue Dienstaufträge

Pfarrerinnen Dagmar Spelsberg-Sühling und Pfarrer Erich Mathias übernehmen Dienstaufträge im Nachbarkirchenkreis.

Spelsberg-Sühling hat im Ev. Kirchenkreis Münster einen Teildienstauftrag im Umfang von 25 % für die theologisch-geistliche Begleitung der Ehrenamtlichen der Telefonseelsorge übernommen. Damit wurde



Telefonseelsorge.

ihr Dienstauftrag erweitert und umfasst jetzt 50 % Spiritualität im Kirchenkreis, 25 % Vertretungsdienste in Gemeinden und 25 % Te-



Mathias nimmt seit Anfang des Jahres im Umfang einer halben Stelle die Krankenhausseelsorge im Ev. Krankenhaus wahr. Mit der

anderen Hälfte ist er bis zum Eintritt seines Ruhestandes im Februar 2022 weiterhin mit der Altenheimseelsorge und Gemeindegearbeit in Emsdetten beauftragt.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Arbeitsbereich Spiritualität

Symposium findet nicht statt

Die Veranstaltung mit dem Titel „Wie entsteht eigentlich Zukunft?“, die im März 2021 in Burgsteinfurt stattfinden sollte, musste jetzt doch abgesagt werden.

„Das Bedürfnis der Teilnehmenden nach realer Begegnung und Austausch wird auch im März nicht umsetzbar sein, daher habe ich mich entschieden, die Veranstaltung abzusagen“, erklärt Organisatorin Dagmar Spelsberg-Sühling, verantwortlich für die Spirituelle Arbeit im Kirchenkreis. Eine digitale Alternative sei auch aufgrund der Zurückhaltung

einiger Referentinnen und Referenten zu ihrem Bedauern nicht umsetzbar. Ein erster Teil der Veranstaltung hatte im vergangenen November digital stattgefunden.

Aktuelle (Online-)Veranstaltungen des Arbeitskreises Spiritualität finden Sie im Jahresprogramm.

► [Programm](#)

Prävention

Kirchengemeinden bauen Schutzkonzepte

Ein neues Kirchengesetz der Evangelischen Kirche von Westfalen zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt sieht vor, dass alle Kirchengemeinden ein geeignetes Schutzkonzept entwickeln müssen. Zudem müssen alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Kirchenkreis eine Basis-schulung absolvieren.

Für die Umsetzung dieser beiden Bausteine sorgen in unserem Kirchenkreis Monika Hölscher und Annette Braune, die von der Landeskir-

che für diese Aufgabe geschult wurden und nun als „Multiplikatorinnen“ die Kirchengemeinden unterstützen. Die beiden Sozialpädagoginnen sind beim Diakonischen Werk beschäftigt.

Zu zehn von 20 Kirchengemeinden im Kirchenkreis haben die beiden bereits Kontakt aufgenommen – coronabedingt oftmals auf digitalem Wege. „Wir haben bei den Gesprächen festgestellt, dass wir in unserem Kirchenkreis gut aufgestellt sind mit einem funktionierenden Netzwerk, einer klaren Linie und Zielführung und einem starken Engagement von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden“, so Hölscher. Das sei eine gute Basis für eine fruchtbare



v.l.: Monika Hölscher und Annette Braune (Archivfoto)

Zusammenarbeit. „Ein individuell für den eigenen Bereich erarbeitetes Schutzkonzept bietet Sicherheit für die Gemeinden und entlastet sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche“, ist Braune überzeugt.

Die Schulungen zum Schutzkonzept finden in diesem und im kommenden Jahr statt. Inhaltlich beschäftigen sich die Bausteine mit Themen wie Risikoanalyse, Personalverantwortung und Verhaltenskodex, Leitbild und Präventions-/Sexualpädagogisches Konzept, Beschwerdesystem und Notfallplan.

Auch Basisschulungen zur Präven-

tion für alle Mitarbeitenden im Bereich der Evangelischen Kirche sind für 2021 und 2022 terminiert. Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende haben die Schulung in den letzten Jahren bereits absolviert. „Die Kreissynode hat bereits 2016 ein Präventionskonzept zum Umgang mit dem Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung / des sexuellen Missbrauchs beschlossen und die Teilnahme an

einer Fortbildung für alle, die im Kirchenkreis in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, zur Pflicht gemacht“, erläutert Superintendent Joachim Anicker. 2016 wurden auch zwei Ansprechpersonen für diesen Arbeitsbereich benannt, Pfarrerin Alexandra Hippchen und Pfarrer Ingo Stein, die nun die Arbeit der Multiplikatorinnen begleiten.

Süß statt bitter

Kirchenkreis beteiligt sich an Orangen-Aktion

Mit der Orangen-Aktion „Süß statt bitter“ macht die Ev. Kirche von Westfalen gemeinsam mit anderen Organisationen auf unmenschliche Zustände und moderne Sklaverei bei der Obsternte in Süditalien aufmerksam.

Die Orangenernte dort hat gerade in der Winterzeit Hochkonjunktur. Die Erntehelfer – rund 2.000 Wanderarbeiter und Geflüchtete – bekommen allerdings nur einen Hungerlohn: etwa 25 Euro für einen langen Tag knochenharter Arbeit. Zudem müssen sie im nasskalten Winter unter erbärmlichsten Bedingungen in Zelten, Containern und Hütten hausen.



Auch die Ev. Jugendarbeit unterstützt die Aktion, indem sie das Projekt Familien, Freunde, Nachbarn und Bekannte vorstellt und sie dazu

aufruft, ökologische und fair gehandelte Orangen-Kisten zu bestellen.

Eine große Verteilaktion zusammen mit den Jugendlichen musste coronabedingt ausfallen, sodass Jugendpfarrer Dirk Heckmann die Kisten mehrfach selbst in Münster abholte und sie bis vor die Haustür der Besteller*innen lieferte.

Die westfälische Kirche unterstützt mit der Aktion den Verein „SOS Rosarno“ und die Föderation protestantischer Kirchen in Italien. Der Verein vertreibt Bio-Orangen aus Rosarno in Kalabrien. Die Bauern erhalten faire Preise und die Wanderarbeiter den Mindestlohn und eine Sozialversicherung.

Aus dem Nominierungsausschuss

Superintendent*innenwahl

Die Wahl einer neuen Superintendentin bzw. eines neuen Superintendents für die Zeit nach dem Eintritt in den Ruhestand von Amtsinhaber Joachim Anicker zum 1. Januar 2022 wird zurzeit vom kreiskirchlichen Nominierungsausschuss vorbereitet.

Eine Stellenausschreibung ist erarbeitet und wird im März nach Freigabe der Wahl durch die Landeskirche veröffentlicht, u.a. auf der Homepage unseres Kirchenkreises und in der UK. Als Bewerbungsfrist ist der 30. April 2021 vorgesehen, Vorstellungsgespräche sind für den 21. Mai 2021 geplant. Die Nominierung(en) erfolgen voraussichtlich Mitte Juni, für den 20. August ist von 19 bis ca. 22 Uhr ein Vorstellungsabend der nominierten Kandidatinnen und

Kandidaten vorgesehen, der, soweit coronabedingt möglich, in Präsenzform in einem ausreichend großen (Kirch-)Raum stattfinden soll. Dazu sind alle Kreissynodalen eingeladen, um die Nominierten bereits im Vorfeld der Wahlsynode näher kennenlernen zu können.

Auskünfte erteilt Pfarrer Uwe Riese als Vorsitzender des Nominierungsausschusses, Tel. 02562-97739.

Aktuelles aus Simbabwe

Durchhalten in schwierigen Zeiten

Die Zeiten für unsere Partner in der Ost-Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe

bleiben schwierig. Doch es gibt auch hoffnungsvolle Zeichen.

Die neue Virus-Mutante aus Südafrika breitet sich rasant in Simbabwe aus und treibt die Infektionszahlen in die Höhe. Drei flächendeckende

Hilfsaktionen für besonders bedürftige Gemeindeglieder konnte das Partnerschaftskomitee des Kirchenkreises im zurückliegenden Jahr finanzieren. Neben Maismehl, Öl, Bohnen, Linsen und Seife, enthielten die letzten Hilfspakete auch Saatgut. Für

eine Landgemeinde wurden Legehennen gekauft.

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Partnerkirche erhielten rund 11.000 Euro aus unserem Kirchenkreis und dem Ökumenefonds der Landeskirche als Unterstützung, da sie seit Monaten praktisch ohne Einkommen leben. Die Gehälter der 29 aktiven Pfarrerinnen und Pfarrer müssen von den Gemeinden aufgebracht werden, die selbst von extremer Armut betroffen sind.

Obwohl die Zeiten so schwierig sind,

konnten die beiden Schulprojekte im letzten Jahr vorangebracht werden: Gurungweni hat Trinkwasser bekommen, und in Burure ist der naturwissenschaftliche Trakt fertiggestellt; die bestellten Schulbücher sind da, und die Solaranlage wurde im Februar installiert.

Aktuell werden geeignete Standorte für ein Bienezuchtprojekt ermittelt. In Gemeinden und Schulen sollen Imkerinnen und Imker ausgebildet werden, die Honig und Wachsprodukte gewinnen.

Rund 50.000 Euro sind bisher aus dem gesamten Kirchenkreis für die unterschiedlichen Hilfsprojekte eingegangen. Das Partnerschaftskomitee dankt allen Unterstützer*innen herzlich. Spenden sind weiterhin nötig und können auf das Konto des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken bei der KD-Bank DE 85 3506 0190 0000 7777 73 unter Angabe des Verwendungszwecks überwiesen werden.

Online-Seminar

Segnen darf jede*r

Im Online-Seminar „Jeder darf segnen“ öffneten sich die Teilnehmer*innen unter Leitung von Pfarrerin Dagmar Spelsberg-Sühling dem Thema „Segnen“.

Bin ich überhaupt dazu befugt? Ist es nicht für den Laien eine Anmaßung? „Das sind für zahlreiche Menschen entscheidende Fragen“, erläutert die Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Kirchenkreis. Segnen ist ganz unkompliziert, doch

in der Position des Segnenden zu sein, ist für viele befremdlich.

Genau diese Bedenken formulierten auch die meisten Workshop-Teilnehmer*innen in ihrer Gruppenarbeit. „Es ist nichts Ungewöhnliches“, so Spelsberg-Sühling, „diese innere Bremse zu spüren.“

Segnen ist nicht nur der Pfarrerin oder dem Pfarrer in der Kirche vorbehalten. In allen Kulturen beziehungsweise Religionen wird gesegnet. Es verleiht dem Wunsch Ausdruck, dass eine höhere Macht auf jemanden aufpasst. Das hat etwas Liebendes

und Beschützendes und ist keineswegs mit Magie gleichzusetzen, wurde in dem Workshop deutlich.

Die einzige Gemeinsamkeit besteht darin, dass etwas Unsichtbares in die Wahrnehmbarkeit gebracht werden soll. Doch: „Bei Magie geht es um meine eigene Macht, beim Segnen um die Macht Gottes“, brachte es die Seminarleiterin auf den Punkt.

Segen wirkt nicht zuletzt auch, um das Böse in der Welt zu minimieren.

Textmaterial: R. Nix

Online-Kochevent

Väter und Kinder schwingen Kochlöffel

Die Mütter hatten in der Küche an diesem Samstag nichts zu suchen und durften sich stattdessen direkt an den fertig gedeckten Tisch setzen. Denn auf Initiative von Bildungs- und Jugendpfarrer Dirk Heckmann schwingen die Väter zusammen mit ihren Kindern zuhause den Kochlöffel, um für die Mütter ein „Danke-Menü“ zu kochen.

„Untersuchungen machen deutlich, dass die Mütter am meisten unter dem Lockdown leiden“, so Heckmann. „Sie müssen oftmals Home-

Office mit Home-Schooling verbinden und kompensieren zudem fehlende Betreuungsmöglichkeiten.“

Bereits in der Vorwoche hatte sich Heckmann mit den Vätern und ihren Kindern zu einer Besprechung via „Zoom“ verabredet, um einen Menüplan und die dazu passende Einkaufsliste zu erstellen. Als Vorspeise gab es Kartoffelsuppe mit Rucola, als Hauptspeise wurde eine Lasagne mit Spinat und Gehacktes-Sauce zubereitet. Brownies mit Obst rundeten das Drei-Gänge-Menü schließlich ab.

Obwohl es mit der Technik zwischendurch hier und da etwas gehakt hatte, zogen alle Beteiligten am Ende ein rundum positives Fazit.

„Und alle haben den Wunsch geäußert, es noch einmal zu wiederholen“, so Heckmann.



Teilnehmer Christian Meyer mit seiner Tochter

Weltgebetstag

Blühwiesen gegen das Insektensterben

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags (WGT). Gemeinsam beten und handeln, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können: so wurde der Weltgebetstag in 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Trotz Corona wurde der Weltgebetstag der Frauen auch in diesem Jahr auf den 5. März terminiert. Der synodale Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung und Diakonie hat sich dabei mit einer Blühwiesenaktion eingebracht. Die Nachfrage von 520 Blühwiesensamen-Päckchen



Marie Beidenhauser-Wansorra und Friedrich Gregory
beim Eintüten der Samen

wurde organisiert, gesponsert, abgewogen, abgefüllt, etikettiert und übermittelt.

Der Zusammenhang mit dem WGT entsteht durch das ausgewählte Land Vanuatu, einer Inselgruppe im

Südpazifik, die durch den Klimawandel vom Untergang bedroht ist. Unter anderem wird hier der globale Zusammenhang zwischen diesem wirtschaftlich ärmeren Land mit paradiesischer Natur und unserem „Wohlstandsverhalten“ thematisiert. Aber auch wir müssen nach Wegen suchen: Das akute Insektensterben ist eindeutig nachgewiesen. Es gilt, den Insekten Lebensmöglichkeiten zurückzugeben durch die Anlage von Blühwiesen, die ihnen ein Nahrungsangebot sein können.

Diakonisches Werk

Verschiebung Mitgliederversammlung / Heinz van Goer nimmt Abschied

Die für den 19.3. geplante Gründungs-Mitgliederversammlung für die Verschmelzung der beiden Diakonischen Werke Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg musste coronabedingt verschoben werden.

Neuer Termin ist der 24. September, dieser liegt innerhalb der juristisch zulässigen Frist. Ursprünglich sollte die Gründungsversammlung des fusionierten Werkes zeitgleich

mit dem Ausscheiden des kaufmännischen Vorstandes des DW Steinfurt-Coesfeld-Borken in den Ruhestand zu Ende März stattfinden.

Heinz van Goer wurde nun bereits in der Februar-Sitzung des Verwaltungsrates mit großem Dank verabschiedet. Im „Haus der Kirche und Diakonie“ gibt es coronabedingt Ende März eine Abschiedsfeier im kleinen Kreis, die offizielle Verabschiedung erfolgt zur Gründerversammlung der neuen „Diakonie West“. „Sicher ist, dass unser Kirchenkreis Heinz van Goer sehr viel zu verdanken hat, wenn wir auf die Entwicklung des Diakonischen

Werkes in seinen fünfeinhalb Jahren Amtszeit schauen“, sagte Superintendent Anicker als Vorsitzender des Verwaltungsrates des DW e.V. und dankte dem scheidenden Vorstand für engagierte und erfolgreiche Jahre der Geschäftsführung.

Der Verwaltungsrat berief jetzt den Vorstand des Tecklenburger DW e.V., Stefan Zimmermann, für eine Übergangszeit bis zur Gründungsversammlung des fusionierten Werkes als neuen kaufmännischen Vorstand. Bis dahin wird er gemeinsam mit Matthias Hövelmann als theologischem Vorstand das Werk leiten und nach außen vertreten.

AUS DEM KSV

Beschlüsse

An dieser Stelle berichten wir künftig über Beschlüsse des Kreissynodalvorstandes (KSV), dem Leitungsgremium unseres Kirchenkreises: für mehr Transparenz und einen besseren Informationsfluss.

Einige Beschlüsse Februar 2021:

► Der KSV wird einen Antrag der Ev. Kirchengemeinde Gescher-Reken auf Änderung der Kirchenordnung, wonach in Ausnahmefällen auch katholische Mitglieder in die Kreissynode berufen werden dürfen, wenn die Synode ihre stimmberichtigte Mitarbeit wünscht, der Kreissynode zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

► Der KSV hat auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Strukturausschusses zugestimmt, für die Förderung der Renovierung der Christuskirche Ahaus aus dem kreiskirchlichen Baufonds einen Betrag in Höhe von 30 % der tatsächlichen Baukosten, maximal 22.145,45 €, zu bewilligen

► Der KSV hat dem Antrag der Ev.

Kirchengemeinde Burgsteinfurt, die bis zum 14.06.2021 befristete zweite Gemeindepfarrstelle (Dienstumfang von 100 %) auf der

Basis der mit der Ev. Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar geschlossenen Kooperationsvereinbarung zu entfristen, zugestimmt und

die Landeskirche um Aufhebung der Befristung gebeten.

AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

Ochtrup

Ökumenischer Kirchentagssonntag

Der erste Sonntag im Februar ist traditionell der „Kirchentagssonntag“. In Ochtrup haben Pfarrerin Imke Philipps und ihr katholischer Kollege Pfarrer Stefan Hörstrup einen ökumenischen Gottesdienst gestreamt.

Im Mittelpunkt stand das Leitwort des ökumenischen Kirchentags „Schaut hin“ (Mk 6,38). Hörstrup forderte in seiner Predigt dazu auf, immer wieder die eigenen Perspektive zu verändern: „Manchmal ist es nicht so, dass man Dinge nicht sehen möchte, sondern nicht sehen kann, weil es die eigenen Perspektive nicht zulässt.“ Im Moment würden sich viele über die Impfstrategie in Deutschland aufregen, seien ungeduldig. Aus der Perspektive des globalen Südens scheine diese Haltung engstirnig, da man hier vielleicht

erst in einem Jahr auf eine Impfung hoffen könne. „Perspektiven und Blickwinkel entscheiden, wie ich Sachen bewerte. Wenn ich meinen Blickwinkel verändere, kann ich manchen Dingen toleranter gegen-

sie ansieht, berührt und aufrichtet. In der Folge kommen viele Menschen zu Jesus, um geheilt zu werden. Trotz seines „Erfolgs“ ist Jesus nicht wohl dabei, dass die Menschen ihn nur noch als Wunderheiler



überstehen und eigene Lebensentscheidungen neu fällen“, so Hörstrup.

Unter diesem Aspekt warf der Pfarrer einen Blick auf das Evangelium nach Markus, aus dem das Leitwort stammt. Jesus heilt die Schwiegermutter des Simon Petrus, indem er

wahrnehmen. So nimmt er seine Jünger und geht in die umliegenden Dörfer, um zu predigen, denn darin sieht er seinen eigentlichen Auftrag.

Das eigene Leben, die Gemeinde, das eigenen Tun immer wieder neu in den Blick nehmen und kritisch zu hinterfragen, ob man noch auf dem richtigen Weg sei, sei Aufgabe der Kirche und jedes einzelnen, so Hörstrup.

► [Video](#)

Dülmen

Impulse in der Fastenecke

Für die Passionszeit hat sich die Kirchengemeinde Dülmen etwas Besonderes einfallen lassen: Auf der Wiese vor der Christuskirche wurde die „Fastenecke am Königswall“ eingerichtet.

An jedem Mittwoch bis Ostern gibt es für die Gläubigen dort eine neue Fasten-Steile zu entdecken – jeweils mit einem „Eyecatcher“, einem Wochenthema inklusive Impulsfragen



und mit einer „Andacht-to-go“.

Die gesamte Aktion kreist inhaltlich um das diesjährige EKD-Fasten-Motto „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“. Die Fastenimpulse sind zudem immer ab Mittwoch auf der Homepage der Kirchengemeinde abrufbar.

► [Website](#)

Gronau

Digitale Live-Konzerte dank neuer Technik

Die neue Technik in der Gronauer Stadtkirche konnte

nun bei einem weiteren digitalen Live-Konzert erfolgreich eingesetzt werden.

Im Dezember letzten Jahres konnte Kreiskantor Dr. Tamás Szócs einen schönen Erfolg verbuchen. Die Deutsche Stiftung für Engagement

und Ehrenamt förderte seinen Antrag und finanzierte zu 80 % die Anschaffung von Video- und Streamingtechnik für die Stadtkirche. 20 % finanzierte die Ev. Kirchengemeinde Gronau. Die Technik

erleichtert und ermöglicht professionelle Aufnahmen und Live-Übertragungen aus der Stadtkirche. Nach einem Erstversuch mit der Online-Übertragung des Heiligabendgottesdienstes folgten ein offenes Weihnachts-Singen online

und im neuen Jahr zwei erfolgreiche übertragene Live-Konzerte.

Neben dem Konzert zu Epiphania mit Posaunenchorleiter André Sander (KKN berichtete) fand am Valentinstag ein Onlinekonzert mit

der Gesangssolistin Daniela Bosenius und Szócs an der Sauer-Orgel satt.

► Video

Burgsteinfurt

Kindersause an Karneval

Bei der jüngsten Aktion der „Kindersause“ zum Karnevalswochenende wurde ein neuer Rekord geknackt: Zum ersten Mal waren 90 Teilnehmer*innen mit von der Partie.

Vorbereitet hatten die Aktion mehrere Jugendliche, die gerade in der Ausbildung zum Teamer sind. Voller Aufregung hatte Ulrike Lagemann, Mitarbeiterin der Ev. Jugend, die Tüten persönlich überbracht. Sie war es auch, die vor knapp einem Jahr die Idee zur „Sause at

Home“ hatte. „Wir wollen in diesen Zeiten den Familien eine Freude be-



Prinzessin Leni und Ulrike Lagemann

reiten, etwas zur Beschäftigung beisteuern und zeigen, dass Kirche auch in schweren Zeiten nah dran

ist und nach Hause kommt“, so Lagemann. Lagemanns Aufregung

hatte allerdings einen besonderen Grund, denn am Karnevalswochenende gehörte auch ein echtes Dreigestirn mit Prinz, Prinzessin und Zeremonienmeister zu den Teilnehmer*innen, die im vollen Ornat die Tüten in Empfang nahmen.

*Text- und Fotomaterial:
Ev. Jugend Burgsteinfurt*

Westfälischer Orgeltag

Alles was Orgeln hat, lobe den Herrn

Am 13. Juni findet in Westfalen in großer ökumenischer Weite der zweite Orgeltag statt. Aus diesem Anlass fand bereits eine erste Onlineabstimmung zwischen Kreiskantor Dr. Tamás Szócs und Interessierten aus dem Bistum Münster und dem Kirchenkreis statt.

Szócs lädt die Gemeinden des Kirchenkreises ein, sich an diesem Orgeltag zu beteiligen. Dafür bietet er

nicht nur seine persönliche Beratung zu den Gestaltungsmöglichkeiten, sondern auch seine persönliche Mitwirkung oder Mitarbeit (musikalisch, film- und aufnahmetechnisch) an, damit auch kleinere Instrumente der evangelischen Gotteshäuser eine große Öffentlichkeit in der Region erfahren. Je nach Lage werden nicht nur Präsenzveranstaltungen geplant, son-



dern es bieten sich viele Möglichkeiten an, Inhalte auch online zu präsentieren.

Kontakt zu Kantor Szócs, E-Mail: kantor@treffpunkt-kirchenmusik.de

► Orgeltag Westfalen

Eine Möglichkeit der digitalen und vor allem der ökumenischen Zusammenarbeit präsentieren der Gronauer Kreiskantor und sein katholischer Kollege Hans Stege in einem kurzen Video mit der ökumenischen Fassung der d-Moll Toccata von J. S. Bach.

► Video

AUS DER LANDESKIRCHE

Sexualisierte Gewalt

Individuelle Hilfe

Erlittenes Leid und Unrecht kann nicht ungeschehen gemacht werden. Es kann aber gesehen und anerkannt werden. Menschen, die in ihrer Kindheit oder Jugend

sexualisierte Gewalt in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen im Bereich der rheinischen, westfälischen oder lippischen Landeskirche erlebt haben, erhalten jetzt individuelle Zahlungen.

Dafür zuständig ist eine neu zusam-

mengesetzte „Unabhängige Kommission“. Sie bearbeitet die Anträge seit Anfang Februar. Das Gremium besteht aus sechs Mitgliedern, die über traumatherapeutische, psychologische, theologisch-seelsorgliche, pädagogische und juristische Qualifikationen verfügen.

„Durch die Arbeit der Unabhängigen Kommission nehmen wir das Leid der Betroffenen und ihre damalige Ohnmacht wahr, geben ihnen die Möglichkeit, bisher Unge-sagtes auszusprechen, schenken ihren Schilderungen Gehör und set-

zen uns mit dem individuellen Erle-ben der Betroffenen auseinander“, erklärt Präses Dr. Annette Kur-schus, leitende Theologin der Evan-gelischen Kirche von Westfalen. Da die Betroffenen unterschiedlich schweres Leid mit womöglich blei-benden gesundheitlichen Schäden

erfahren haben, erhalten sie künftig keine pauschale, sondern eine indi-viduelle Zahlung als Anerkennung dieses Leids. Als Voraussetzung gilt, dass sie in der Regel zum Tatzeit-punkt minderjährig waren, die Ta-ten verjährt sind und ein institutio-nelles Versagen vorlag.

Lipa / Moria

Landeskirchen fordern Aufnahme von Geflüchteten

Die Evangelischen Kirchen von Westfalen, Rheinland und Lippe setzen sich mit Nachdruck für hu-manitäre Hilfen und faire Zu-kunftsperspektiven für Geflüch-tete ein.

Alle drei Landeskirchen haben sich bereits im November 2020 und Ja-nuar 2021 auf ihren jeweiligen Sy-noden für eine gesamteuropäische humanitäre Flüchtlingspolitik aus-

gesprochen und Land und Kommu-nen konkrete Unterstützung bei der Aufnahme weiterer Flüchtlinge an-geboten. Sie fordern Bundes- und Landesregierung gemeinsam zum schnellen Handeln auf.

Angesichts der immer noch drama-tischen Situation in den Flüchtlings-lagern auf dem Balkan und in Grie-chenland fordern die evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen die Schaffung eines Landesaufnahme-programmes zur sofortigen Auf-nahme von Schutzsuchenden aus dem niedergebrannten Lager Lipa (Bosnien-Herzegowina) und von den griechischen Inseln, insbeson-dere dem Flüchtlingslager Moria

auf Lesbos. Die Geflüchteten, dar-unter zahlreiche Kinder und alte Men-schen, leiden an Gewalt, Obdachlo-sigkeit, Hunger und Durst sowie medizinischer Unterversorgung.

„Kirchengemeinden und Diakoni-sche Werke sind bereit, die kurz-fristige humanitäre Aufnahme und die Integration der aufgenommenen Menschen zu unterstützen, auch über die Zuweisungsquote hinaus“, so Dr. Jan-Dirk Döhling, De-zerent für Gesellschaftliche Ver-antwortung der EKvW. 2.000 zu-sätzliche Geflüchteten könne auf diese Weise geholfen werden.

ANGEBOTE

Online-Angebot

Protestantische Wider-standskämpferinnen im Nationalsozialismus

Am 9. März laden die Referate für Erwachsenenbildung und Frauenarbeit des Kirchenkreises zu ei-nem Online-Vortrag zum Thema „Der Einsatz protestantischer Frauen für jüdische Menschen in der NS-Zeit“ ein. Die Veranstal-tung beginnt um 19:30 und endet um 21:15 Uhr.



Männer wie Dietrich Bonhoeffer oder Martin Niemöller sind heute wohlbekannt. Aber wer kennt Elisa-beth Schmitz oder Katharina Staritz? In zwei Kurzvorträgen werden die

Lebensgeschichten der beiden Frauen durch Frauenreferentin Heike Bergmann und Erwachsenen-bildungsreferentin Dr. Esther Brü-nenberg-Bußwolder vorgestellt.

Anmeldung bei Esther Brünenberg-Bußwolder, E-Mail:

esther.bruenenberg@ekvw.de

oder Tel. 0175-2180681.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

*Foto: Gedenkstätte
Deutscher Widerstand in Berlin*

Frauenreferat

Stärkung im Kloster

Ein Wochenende, um die eigenen Kräfte für sich selbst und das Wir-ken im Haupt- und Ehrenamt zu stärken, bietet das Frauenreferat des Kirchenkreises am 17. und 18.

April im Haus Ludgerirast der Be-nediktinerabtei Gerleve in Bill-erbeck an.

Die Teilnehmerinnen können den Fragen nachgehen: Was bedeutet Auferstehung, die schöpferische Kraft Gottes für mich persönlich?

Können wir uns wie Maria Magda-lena und die anderen Frauen um Je-sus dem Leben immer wieder in die Arme werfen und trotz allem weiter-gehen?

Texte von Dichterinnen wie Hilde Domin und Rose Ausländer, Theolo-ginnen wie Dorothee Sölle, Luise

Schottroff und Ulrike Metternich werden dazu Anregungen geben. Biblische Erzählungen, Gespräche und Erfahrungen in der Natur können die eigenen Lebenskräfte stärken. Gebet und Andacht in der schönen Kapelle des Hauses bringen Ruhe.

Wenn Präsenzveranstaltungen in Gerleve stattfinden können, werden diese mit dem guten Schutzkonzept versehen sein, das auch vor dem Lockdown galt. Der Tagungsraum ist 120 Quadratmeter groß, sodass die Teilnehmerinnen genügend Abstand halten können.

Die Teilnahmekosten inkl. Unterkunft und Verpflegung liegen bei 100 Euro. Anmeldungen nimmt Pfarrerin Heike Bergmann entgegen, E-Mail: hei.bergmann@web.de oder Tel. 02553-9979797.

Anstöße aus St. Coebor

Neue Videos

Zwei neue Videos wurden von der Arbeitsgruppe im Kirchenkreis auf YouTube veröffentlicht.

Im Video zum Valentinstag dreht sich alles um die Liebe. „Lied für den Tag / Song for the day“ stellt das



Lied „Das letzte Wort“ in den Mittelpunkt, das zur Besinnung und Ermüdung einlädt und mit kleinen Impulsen und schönen Landschaftsfotos der schottischen Küste unterlegt ist.

Weitere Videos sollen folgen.

► Valentinstag

► Lied für den Tag

Online-Aktion

Fasten-Kochen

Ein kompletter Verzicht auf Plastikverpackungen, Fleisch, konventionellen Anbau und ausbeuterische Arbeitsbedingungen – das ist

das Ziel der Aktion „Fasten-Kochen“, zu der die Familienarbeit des Kirchenkreises einlädt.

Sie findet am 14. März von 15 bis 17.30 Uhr als digitale Veranstaltung über die Plattform „Zoom“ statt; zuvor gibt es am 11. März um 19 Uhr einen Planungsabend, bei dem das

Menü besprochen und festgelegt wird. Alle Teilnehmenden dürfen dabei Ideen und Rezepte einbringen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldungen nimmt Pfarrer Dirk Heckmann telefonisch (0151-59901294) oder per E-Mail dirk.heckmann@ekvw.de entgegen.

Online-Seminar

Wie Sterbehilfe regeln?

Der theologische Referent des Bistums Münster, Dr. Boris Krause, führt am 9. März um 19 Uhr in die „Neuregelung der assistierten Suizid-Hilfe nach § 217 StGB“ ein.

Auf Einladung des Hospizvereins Ochtrup-Metelen findet eine Zoom-Konferenz mit dem Referenten statt.

„Um einen guten Austausch zu ermöglichen, wird die Teilnehmerzahl begrenzt“, erläutert Dieter Lange-Lagemann, der Koordinator des Hospizvereins.

Das Bundesverfassungsgericht kippte im Februar 2020 die Fassung des § 217 StGB aus dem Jahre 2015, nach der die gewerbsmäßige Suizidbeihilfe verboten wurde. Mittlerweile liegen zwei interfraktionell er-

stellte Gesetzentwürfe zur Neuregelung im Bundestag vor, die auf die komplexen juristischen, ethischen und medizinischen Fragestellungen erste Antworten liefern.

Die Kosten für die Teilnahme betragen 10 Euro. Anmeldungen zu der Bildungsveranstaltung nimmt der Veranstalter per E-Mail unter kontakt@hospizverein-ochtrup.de entgegen.

Ökumenischer Kirchentag 2021

Digital und Dezentral

Der ökumenische Kirchentag wird in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie digital und dezentral stattfinden.

Die Organisatoren bereiten ein Programm vor, das zum einen aus einem Live-Stream aus Frankfurt sowie zahlreichen partizipativen Online-Angeboten besteht. So werden z.B. Bibelarbeiten in Kleingruppen stattfinden, so dass die Möglichkeit des Austauschs gegeben ist.

Alle Kirchengemeinden sind dazu aufgerufen, vor Ort eigenen Angebote zu organisieren, um so den Kirchentag in die Fläche zu holen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des digitalen Kirchentags sind kostenlos!

► oekt.de

Internationaler Frauentag

Film-Preview und Online-Talks

Film-Preview: WOMAN
6. bis 8. März 2021

Anlässlich des Weltfrauentages 2021 lädt das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) ein, den faszinierenden und inspirierenden Dokumentarfilm WOMAN schon vor dem offiziellen Kinostart online zu sehen. Für diesen preisgekrönten Film haben Anastasia Mikova und Yann Arthus-Bertrand 2.000 Frauen aus 50 Ländern interviewt. Sie erzählen ihre erlebten Geschichten über Bildung, Mutterschaft, Ehe, Sexualität, häusliche und kriegerische Gewalt, Menstruation oder finanzielle Unabhängigkeit.

► [Ticketkauf](#)

Online-Talk zum Film
8. März 2021, 19 Uhr

Wie steht es um Bildungs- und Chancengerechtigkeit von Frauen weltweit? Was muss getan werden, um Frauen auf dem Weg zu wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu stärken? Wie hat sich Gewalt gegen Frauen durch die Corona-Pandemie verschärft?

Im Gespräch: Teresa Bücker, Journalistin und ehemalige Chefredakteurin des Onlinemagazins Edition F; Asha Hedayati, Rechtsanwältin für Familienrecht und Gewaltschutz; Elisa May, Geschäftsführerin der Agentur für Filmkommunikation Kern des Ganzen; Dr. Silke Pfeiffer, Leitung Referat Menschenrechte und Frieden Brot für die Welt; Carsta Neuenroth, Genderbeauftragte Brot für die Welt.

Anmeldung über den [Ticketkauf](#).

Online-Talk „Themen, Thesen und Triumphe – Gleichstellung in Kirche und Gesellschaft“
19. März 2021, 19 bis 20.30 Uhr

Der Film WOMAN fokussiert die Situation von Frauen weltweit. Wir schauen auf Deutschland und fragen nach: Wie steht um die Gleichstellungspolitik? Welche Gleichstellungsthemen werden derzeit in der Evangelischen Kirche behandelt? Wo sind bereits Erfolge zu verzeichnen? Und an welchen Stellen muss es konsequent weitergehen in Sachen Geschlechtergerechtigkeit? Im Gespräch: Christel Steylaers, Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter (BAG) Dr. Kristin Bergmann, Leiterin des Referats Chancengerechtigkeit der EKD.

Anmeldung: E-Mail: anke.engelmann@kircheundgesellschaft.de

Fernstudium Theologie

Aktuell, kontextuell, geschlechterbewusst

Das Fernstudium Theologie geschlechterbewusst – kontextuell neu denken richtet sich an alle, die an Theologie interessiert sind und tiefer in theologische und spirituelle Fragen einsteigen

wollen.



Die Arbeitsgrundlage bilden sieben Studienbriefe, die verteilt auf zwei Module erarbeitet werden.

Das Selbststudium der Studienbriefe wird durch Tutorien unterstützt. In den Präsenzveranstaltungen werden die theologischen Ansätze kontrovers diskutiert und anhand biblischer Texte vertieft.

Dieses Angebot richtet sich an
Digitale Informationsveranstaltung:
17. März, 18:30 bis 20 Uhr.

► [Informationen und Anmeldung](#)

Impressum

KK-NEWS • Online-Newsletter des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken

Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und richten sich an Pfarrer*innen, Presbyter*innen, Mitarbeitende und alle am Kirchenkreis Interessierten. Beiträge, Kritik oder Rückfragen bitte an Öffentlichkeitsreferentin Maleen Knorr unter ☎ 02551-144-22 oder maleen.knorr@ekvw.de.

© Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-22



Termine

MÄRZ			
Mo	1.3.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
Mi	3.3.	FinA	17:00 h Video
Mo	4.3.	Sup-Konferenz ohne KL	14:00 h Video
Mo	8.3.	StrA	09:30 h Video
Di	9.3.	NomA	19:00 h Video
● Mi	10.3.	Pfarrkonferenz »Kirche im ländlichen Raum – wohin geht's?« (M. Westerhoff)	9:00 h Video
Fr	12.3.	SchulA	16:30 h Video
Mo	15.3.	Sup-Konferenz	09-16 h Video
Do	18.3.	KSV	18:00 h Video
Do	18.3.	ÖffKA	20:00 h Video
● Fr	19.3.	Mitgliedervers. DW verschoben auf 24.9.	
Mo	22.3.	AG Fundraising	15:30 h HKD
Di	23.3.	AGS	19:00 h Video
Do	25.3.	VV	17:00 h Video
Do	25.3.	SJA	19:15 h Video
Fr	26.3.	Verabschiedung H. van Goer	09:00 h HKD
Fr	26.3.	KMA	17:30 h Video
Mo	29.3.	Sup-Konferenz	15:00 h Video

OSTERFERIEN 27.3.-10.4.

APRIL			
Mo	12.4.	Sup-Konferenz	15:00 h Video
Mo	12.4.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
Mo	12.4.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
Di	13.4.	AK FD	15:30 h Video
Di	13.4.	NomA	18:30 h Video
Mi	14.4.	FinA	17:00 h HKD
Mi	14.4.	AMÖ	19:00 h
	17.-24.4.	Woche für das Leben »Leben im Sterben«	
Sa	17.4.	KSV Klausurtag	09-17 h
Mo	19.4.	StrA	09:30 h HKD
Di	20.4.	AG Schutzkonzept GR I	15:30 h Video
Do	22.4.	KSV m. Stellv.	18:00 h HKD
Fr	23.4.	Prädikantenkonferenz	17:30 h HKD
● Mi	28.4.	Pfarrkonferenz »Neue digitale Möglichkeiten mit Kahoot« (Ev. Jugend)	09:00 h Video

MAI			
Mi	5.5.	3-Sup-Treffen GR	10:00 h Tecklenbg.
Mi	5.5.	FinA	17:00 h HKD
●	12.-16.5.	Ökum. Kirchentag	Frankfurt
Mo	17.5.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher
Do	20.5.	KSV	18:00 h HKD
● Mi	26.5.	Pfarrkonferenz »Populistische Parolen und Querdenker« (Dr. Heike Plaß)	09:00 h HKD
Do	27.5.	K-Team	14:00 h KKA MS
Fr	28.5.	SchulA	16:30 h

JUNI			
	30.5.-2.6.	Landessynode I	Video
Fr	4.6.	VR DW West e.V.	10:00 h
Mi	9.6.	FinA	17:00 h HKD
	9.-11.6.	Sup-Klausurtagung	Münster
● Sa	12.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Reken
	13.6.	Westfälischer Orgeltag	
Di	15.6.	StrA	09:30 h HKD
Fr	18.6.	VV	14:00 h KKA MS
Sa	19.6.	VV+ KSV -Klausurtag	18:00 h HKD
Mo	21.6.	Sup-Konferenz	10:00 h
Do	24.6.	KSV	18:00 h HKD
● Fr	25.6.	Einweihung neues KKA	12:00 h Münster
Mo	28.6.	LA Tv-Kita	16:00 h Gescher

SOMMERFERIEN 3.7.-17.8.

AUGUST			
Fr	20.8.	Vorstellungabend der Kandidat*innen für die Wahl zum Sup.-Amt	19:00 h Gr. Kirche
● Mi	25.8.	Pfarrkonferenz »Gendersensible Sprache im Gottesdienst« (Anne Heckel)	09:00 h HKD
Do	26.8.	KSV	18:00 h HKD
SEPTEMBER			
Mi	1.9.	FinA	17:00 h HKD
Fr	3.9.	VR DW West e.V.	10:00 h
Mo	6.9.	Sup-Konferenz	09-17 h Bielefeld
Do	9.9.	3-Sup-Treffen GR	10:00 h Münster
Do	9.9.	50 J. Beratungsstelle Gronau	19:00 h Gronau
Mo	13.9.	K-Team	09:00 h KKA MS
Do	16.9.	KSV	18:00 h HKD
● Fr	17.9.	SONDERSYNODE Sup.-Wahl	16-20 h
Mi	22.9.	regionale Pfarrkonferenzen	Regionen
● Fr	24.9.	Mitgliederversammlung DW	14-19 h Emsdetten
Do	30.9.	VV	14:00 h KKA MS
OKTOBER			
Di	5.10.	AK FD	16:00 h HKD

HERBSTFERIEN 9.-24.10.

● Mi	27.10.	Pfarrkonferenz »Rosas Resonanztheorie und ev. Theologie« (Prof. Hübner)	09:00 h HKD
Do	28.10.	FinA	17:00 h HKD
Do	28.10.	KSV + FinA	18:00 h HKD
Fr	29.10.	SchulA	16:30 h
NOVEMBER			
● Mo	8.11.	Finanzplanungsausschuss	18-21 h HKD
	12./13.11.	Landessynode II	Bielefeld
● Sa	20.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h
● Mi	24.11.	Pfarrkonferenz »Exkursion zur Ontmoetingskerk Enschede«	09:00 h HKD
DEZEMBER			
Do	2.12.	K-Team	09:30 h KKA MS
Do	2.12.	KSV	18:00 h HKD
Fr	3.12.	VR DW West e.V.	10:00 h
Mo	6.12.	Sup-Konferenz	09-17 h Bielefeld
Mi	15.12.	VV	14:00 h KKA MS

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Legende:

AGS	Aussch. Gottesdienst und Spiritualität (Dagmar Spelsberg-Sühling)
AGV	Ausschuss für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Matthias Hövelmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Heike Bergmann)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
GR	Gestaltungsraum I (3 Münsterland-Kirchenkreise)
HKD	Haus der Kirche und Diakonie (ehem. KKA Steinfurt)
KMA	Kirchenmusikausschuss (Christian Bohn)
K-Team	Koordinations- und Zuarbeit für VV (André Ost)
KKA MS	neues Kreiskirchenamt am Coesfelder Kreuz
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
LA Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffKA	Öffentlichkeitsausschuss (Maleen Knorr)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Rel.-Päd. (Julia Kophamel)
RAK	Regionaler AK MÖWe Gestaltungsraum I und IV (Dr. J.-G. Mutombo)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Dirk Heckmann)
StrA	Strukturausschuss (Hans-Peter Marker)
VR DW	Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes e.V. (Joachim Anicker)
VV	Verbandsvorstand gemeinsame Verwaltung (André Ost)